

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 85.

Mittwoch, 15. April 1914, abends.

67. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnementen werden angenommen. Anzeigen-Konkurrenz für die Nummer des Abgabens bis vormitags 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Feingespaltene 43 mm breite Korpuszelle 18 Pfg. (Bezugspreis 12 Pfg.) Zeitraube und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 58. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schmal in Riesa.

Zu der am 1. Mai d. J. vorzunehmenden

Arbeiterzählung

werden den Ortsbehörden die Vordrucke rechtzeitig zur Verteilung an die auf diesen bezeichneten Gewerbetreibenden von hier aus zugehen. Die Unternehmer haben diese Vordrucke am 1. Mai d. J. ordnungsgemäß auszufüllen, mit ihrem vollen Namen zu unterzeichnen und hierauf ungefaltet an die Ortsbehörde zurückzugeben. Hierbei wird darauf hingewiesen, daß Anlagen, auf welche die Gewerbeordnung keine Anwendung findet und die nicht unter Ziffer 1—4 des Vordruckes fallen (z. B. landwirtschaftliche Nebenbetriebe, wie Brauereibrennerei), auch wenn bei ihnen durch elementare Kraft bewegte Triebwerke zur Verwendung kommen, bei der Zählung nicht zu berücksichtigen sind. Von den Ortsbehörden sind die ausgefüllten Zählbogen unverzüglich längstens bis zum 10. Mai d. J. hierher einzusenden.

Großenhain, den 14. April 1914.

648 c F. Königl. Amtshauptmannschaft.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume werden

Montag und Dienstag, den 20. und 21. April dieses Jahres bei der unterzeichneten Behörde nur dringliche Angelegenheiten erledigt.

Großenhain, am 14. April 1914.

A. Königl. Amtshauptmannschaft.

Es werden Schatzkassen abgehalten:

- a) auf dem Schießplatz Heidehäuser: am 16., 17., 18., 20., 21., 22., 23., 24. und 25. April dieses Jahres in der Zeit von 8 Uhr vormittags bis 5 Uhr abends,
- b) auf dem Schießplatz Sohrisch (Artillerie-Schießplatz) nördlich und südlich des Wäldchenweges: am 17., 18., 20., 21., 22., 23., 24. und 25. April dieses Jahres in der Zeit von 8 Uhr vormittags bis 5 Uhr abends.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 15. April 1914.

Der neue Sommerfahrplan der Staatsbahn bringt ab 1. Mai außer andern Veränderungen eine für die Stadt Riesa besonders wichtige Zugverbindung, deren Herstellung von ihr, sowie namentlich von den örtlich gelegenen Ortschaften dankbar begrüßt werden wird. Die Bewohner dieser Orte, die sich auch industriell entwickelt haben, mühten sich seit spätestens 10⁰⁰ über Röderaun zurückzuführen; Wirtshäuser, Theater, Bälle konnten daher immer nur zu einem Teil genossen werden, auch mußten sie von Chemnitz schon um 7, von Leipzig 1/8 abreisen, um noch heimzukommen. Der neue Zug geht nachts 12⁰⁰ ab Riesa bis Priestewitz, von da am andern Morgen gegen 5 Uhr zurück bis Riesa, so daß er auch als Arbeiterzug hochwillkommen ist.

Es wird uns geschrieben: Von dem Nutzen eines großstädtischen Arbeitsnachweises für die Bewohner der mittleren und kleineren Gemeinden der Provinz gibt der soeben erschienene vierte Jahresbericht des Zentralarbeitsnachweises für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Dresden, erstattet vom Geschäftsführer Dr. Braack, ein anschauliches Bild. Danach betrug die Gesamtzahl der auswertigen Vermittlungen der Anstalt im verfloßenen Jahre 4786, gleich 14,3 Prozent aller Stellenbesetzungen. 4145 Arbeitskräfte entfallen davon auf die 7 Amtshauptmannschaften des Regierungsbezirks Dresden, 455 auf das übrige Königreich Sachsen und 186 auf Orte außerhalb Sachsens. Riesa ist an dem erfreulichen Ergebnis mit 50 Vermittlungen beteiligt. Je mehr sich der Kreis der auswärtigen Arbeitgeber erweitert, die den Zentralarbeitsnachweis in Anspruch nehmen, desto größer sind auch die Vorteile des öffentlichen Arbeitsnachweises für die kleinstädtisch-ländlichen Bezirke. Im eigenen Interesse werden daher die Arbeitgeber in der Provinz gebeten, bei Bedarf von Arbeitskräften jeder Art sich des Zentralarbeitsnachweises, Dresden-A., Schlegelstraße 14, zu bedienen. Fernruf für männliches Personal 13016, für weibliches Personal 14088. Die Vermittlung ist kostenfrei.

Ueber den 24. Kreisturntag in Ramenz wird weiter berichtet: Am Montag nachmittags 3 Uhr fand die Versammlung der Gauturnwarte statt. Nach eingehender Aussprache über die Arbeit des 14. Kreistages auf dem 12. Deutschen Turnfest in Leipzig wird die Ordnung für das diesjährige Kreisturnfest in Chemnitz festgesetzt. Als Spiele sind Reiterkutschspiele (auch für Turnertinnen), Wettspiele und Musterspiele vorgesehen. Außerdem finden Einzelwettkämpfe in folgenden vollständigen Übungen statt: 100 Meter-Lauf; Sturmsprung, Stahhsprung, Weitsprung ohne Brett; Kugelstoßen (7 1/4 Kilogramm) und Speerwerfen. Als Mannschaftskämpfe kommen zum Auszug: Weitsprung, Eibotenlauf über 1000 Meter (10 Mann) und Tauziehen. In der Turnordnung für das

Kreisturnen in Reichenbach i. Vogtl. im Juli 1915 werden Freilübungen, Gemeinübungen an den Geräten, Einzel- und Mehrkämpfe ausgenommen. Die von Kreispräsident Schwarz-Plauen aufgestellte Spielordnung wird mit einigen Änderungen angenommen. Seine gedruckt vorliegenden Wertungsvoorsschlüsse für die vollständigen Übungen im Jugendturnen sollen eingehend geprüft werden. Mit kurzer Aussprache über die Beteiligung der Deutschen Turnerschaft an der Olympiade 1916 wird die Versammlung geschlossen. — Um 5 Uhr begann sodann die Versammlung der Gauvertreter. Gauvertreter Köpfer, Ebenholz spricht über die Maßnahmen, die gegen Vereine zu ergreifen sind, die ihren Verpflichtungen gegen den Gau und den Kreis (Turnbesuch, Buchführung darüber, Bezug des Kreisblattes) nicht nachkommen. Die betr. Vereine sollen immer wieder mit Nachdruck und Strenge auf die Erfüllung ihrer Pflichten hingewiesen werden. Auf die Kleidung unserer Turner, besonders der Spielmannschaften, soll nach wie vor geachtet werden. Turner, die den Forderungen nicht nachkommen, dürfen zu gemeinsamen Veranstaltungen nicht zugelassen werden. Gauvertreter Kaiser-Augustusburg berichtet über Besuche der Vereine um Gehilfen aus der Kreiskasse und der Ferdinand-Boeh-Stiftung. Im „Turner aus Sachsen“ sollen zu gegebener Zeit Wink für solche Besuche gegeben werden. 2. Kreisvertreter Froberg spricht den Wunsch aus: Die Turner möchten ihr gutes Deutschum auch dadurch bezeugen, daß sie im Verkehr unter sich und mit anderen als Fremdwörter möglichst vermeiden. Zum Schluß verbeißt sich Gauvertreter Köpfer-Chemnitz ausführlich über die Jugendpflege in den Turnvereinen. Durch die Ausbildung von Vorturnern, durch die Presse, von deren wirksamer Unterstüßung auch in dieser Frage viel erwartet wird, durch Wanderungen, Wandertourneen, bildende Veranstaltungen, durch Wanderredner soll für die Arbeit an unserer Jugend gewonnen werden. Den Anschließ der Kreisversammlung in Ramenz bildete der 24. Kreisturntag am Dienstag, den 14. April, 9 Uhr vormittags. Der erste Kreisvertreter Dir. Fiedewitz gibt in seinem, von hoher Begeisterung für unsere gute deutsche Turnsache getragenen Berichte einen Überblick über die mühevollen, aber segensreiche Arbeit des Kreises in den beiden letzten Jahren. Dem Kreispräsident Hennis-Leipzig wird Entlastung erteilt. Die Versammlung spricht ihm den Dank für seine unermüdbare Tätigkeit aus. 5 Anträge des Kreisturnrates gelangen zur Verhandlung: a) die Kreissteuer von 5 Pfg. auf 10 Pfg. zu erhöhen; b) am 13. September 1914 ein Kreispleißfest in Chemnitz abzuhalten; c) 1915 ein Kreisturnen zu veranstalten, vornehmlich in Reichenbach; d) 1915 drei Vorturnerlehrgänge abzuhalten (Dresden, Leipzig, Chemnitz); e) dem Kreisturnrat wird die Einrichtung eines Besuchsbesuches 2 Mitglieder zugewöhnen. Sämtliche Anträge werden einstimmig mit großer Mehrheit angenommen. Den Anträgen des

21. und des 8. Gauers, zur Erwerbung des Jahnhouses in Frensburg a. d. N. eine Kopfsteuer zu erheben, kann der Kreisturntag nicht beitreten. Dagegen wird der Antrag des 18. Gauers — in Zukunft Vereine mit Gaurecht nicht mehr zu ernennen, Gauvereine mit 750 und mehr Mitglieder besondere Rechte nicht zu gewähren und gaulose Vereine nicht in den Kreis aufzunehmen — mit großer Mehrheit angenommen. In den nächsten beiden Jahren soll probeweise die Tätigkeit der Kreisunterstützungskasse auf die in den Vereinen turnenden Knaben und Mädchen ausgedehnt werden, wenn für diese die Steuer zur Unterstützungskasse gezahlt worden ist. Die Wahlen haben folgendes Ergebnis: Hennis und Schwarz werden wiedergewählt, an Stelle von Wienhold-Plauen tritt Schulz-Hainichen, Groß-Leipzig und Israel-Neugersdorf werden hinzugewählt, Hofmann-Zwickau wird als Ersatzmann bestimmt.

Ein Zusammenschluß des Verbandes Sächsischer Elektrizitätswerke ist bekanntlich geplant. Hierüber machte Herr Landtagsabgeordneter Bürgermeister Dr. Schanz in Delitzsch i. B. in der letzten Sitzung der sächsischen Kollegen interessante Mitteilungen. Gegenwärtig befindet sich die Angelegenheit noch im Stadium der Vorentwicklung. Bei der Durchführung des Planes würde ein Aufwand von 46 bis 50 Millionen Mark notwendig sein, die zur Errichtung zweier Zentralkraftstationen und zur Erwerbung großer Braunkohlenfelder in der Lausitz und der Leipzig-Vorauer Gegend notwendig sind. Das Finanzministerium hat sich grundsätzlich mit dem Plane der Zentralisierung der Elektrizitätswerke Sachsens einverstanden erklärt.

Der Geschäftsführer Arno Walter Kiebling bezeugte sich kleinen Geschäftleuten und Schankwirten gegenüber als Mitinhaber einer Fischhandlung, machte Zeichen oder ließ sich Gelder und versprach baldigst zu zahlen oder dafür Waren zu liefern. Kiebling konnte bisher nicht festgenommen werden. Die Polizei ersucht darum, ihn festnehmen zu lassen.

Das Ministerium des Innern hat für das Jahr 1914 wiederum zwei Preise aus der Reunigungstiftung in Höhe von je 500 Mark zur Prämierung von mustergültigen bäuerlichen Wirtschaften ausgesetzt. Die für die Prämierung maßgebenden Gesichtspunkte können in der Geschäftsstelle des Landwirtschaftlichen Kreisvereins Dresden, Fietzstraße 7, eingesehen werden. Bewerbungen sind bis spätestens zum 10. Mai 1914 an den Kreisverein zu richten.

Diebeln. Vom 20. bis 22. Juni 1914 findet in Diebeln das erste Heimatfest statt. Der Festausschuß gibt sich der Hoffnung hin, daß recht viele frühere Diebeler, mögen sie hier geboren sein oder eine Zeit ihres Lebens hier verbracht haben, dem Rufe der Heimat folgen und das Fest durch ihren Besuch verschönern helfen werden.

Die Sperrung dieser Schießplätze und ihrer Gefahrenbereiche wird an jedem Schießtage so bewirkt, daß sie 1/2 Stunde vor Beginn des Schießens durchgeführt ist. Bei Schießen auf dem Schießplatz Sohrisch sind die Mählberger Straße und der Wäldchenweg gesperrt. Letzterer wird dann aber von 1 Uhr bis 3 Uhr nachmittags freigegeben.

Die Wege des Platzes sind bei geöffneten Schlagbäumen und durch Hochklappen unsichtbar gemachten Warnungstafeln ohne Aufenthalt zu passieren.

Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 23. Mai 1913 Nr. 379 d D, abgedruckt in Nr. 118 des Riesauer Amtsblattes, wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach § 366,10 bez. 368,9 des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden.

Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortsbewohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.

Großenhain, am 15. April 1914.

57 h D.

Königl. Amtshauptmannschaft.

Sparkasse Gröba.

Unter Garantie der Gemeinde.

Geschäftsstelle:
Gemeindeamt.

Zinsfuß: 3 1/2 %

Verzinsung der Einlagen vom Tage der Einzahlung ab bis zum Tage der Rückzahlung. Kostenlose Uebertragung auswärts angelegter Gelder. Ausgabe von Kontrollmarken.

Geschäftszeit: Montags — Freitags 8 — 1 u. 3 — 5 Uhr. Sonnabends 8 — 1 Uhr u. 2 — 3 Uhr. — Strenge Geheimhaltung aller Einlagen. —

Freibant Röderaun.

Morgen Donnerstag von früh 7 Uhr ab Hindfleischverkauf. Pfund 40 Pfg.

Der Gemeindevorstand.